

Aufgabenblatt III

Aufgabe 1

Anfangsbestände: Bank 12.500, Kasse 2.500, Eigenkapital 50.000

Geschäftsvorfälle:

1. Banküberweisung für die Stromrechnung vom 20.03.2014 i. H. v. 360,00 €
2. Wir bezahlen Miete für Stellplätze in bar 100,00 €
3. Banküberweisung der Gewerbesteuer i. H. v. 750,00 €
4. Mieteinnahmen einer nicht genutzten Lagerhalle per Banküberweisung i. H. v. 1.500,00 €
5. Banküberweisung für Werbekosten: 120,00 €
6. Die Bank schreibt uns Zinsen gut: 600,00 €
7. Reparaturkosten für die Geschäftsräume bar: 150,00 €
8. Bankgutschrift aus Gewerbesteuerrückzahlung: 50,00 €
9. Wir bezahlen Löhne in Höhe von 450,00 € per Banküberweisung
10. Barzahlung der Telefonrechnung: 90,00 €

- I. Eröffnen Sie die Bestandskonten.
- II. Bilden Sie die Buchungssätze.
- III. Buchen Sie auf die entsprechenden Erfolgskonten.
- IV. Schließen Sie die Erfolgskonten über das GuV-Konto ab.
- V. Schließen Sie das GuV-Konto über das entsprechende Konto ab.
- VI. Schließen Sie die Bestandskonten ab.

Aufgabe 2

Bilden Sie die Buchungssätze zu den folgenden Geschäftsfällen und buchen Sie diese auf T-Konten. Berücksichtigen Sie auch die Steuer und ermitteln Sie die Zahllast. Ermitteln Sie außerdem den Erfolg des Unternehmens und die Veränderung auf das Eigenkapital.

Anfangsbestände:

Kasse 4.000, Bank 9.000, Maschinen 6.000, BGA 4.000, Fuhrpark 1.400, FOLuL 14.000, VELuL 11.000, EK ?

1. Wir zahlen Lieferschulden i. H. v. 2.000 € durch Banküberweisung von 1.500 € und Barzahlung von 500 €.
2. Wir kaufen eine neue Fertigungsmaschine für 4.000 € und einen Schreibtisch von 1.800 €. Die Maschine zahlen wir durch einen Verrechnungsscheck, den Schreibtisch zahlen wir bar.
3. Ein Kunde überweist zur Tilgung seiner Verbindlichkeit in Höhe von 5.000 € heute 4.000 € auf unser Bankkonto und zahlt den Rest bar.
4. Wir verkaufen eine gebrauchte Rührmaschine für 3.000 € und einen alten Lieferwagen für 600 €. Die Rührmaschine wird durch Banküberweisung bezahlt, den Lieferwagen bar.
5. Banklastschrift: Abbuchung der Gewerbesteuer, 2.400 €.
6. Ausgangsrechnung: Warenverkauf im Wert von 23.800 € brutto.
7. Unser Bankkonto wird mit der quartalfristigen Mietzahlungen belastet, 1.600 €.
8. Der Kunde aus 6. schickt Waren im Wert von 5.000 € aufgrund von Mängelrüge zurück.
9. Eingangsrechnung: Fremdbauteile, netto 3.700 €.
10. Rücksendung eines Teils der Waren aus 9. Wegen defekten Bestandteilen, netto 1.400 €.
11. Es werden Habenzinsen unserem Bankkonto gutgeschrieben, 900 €.
12. Rechnungsausgleich via Banküberweisung der Restschuld aus 9.
13. Der Kunde aus 6. Zahlt den Restforderungsbetrag fristgerecht durch Banküberweisung.